

### Weißer Trass-Kleber für Natursteinverlegung im Dünnbettverfahren

C2 TE S1 gemäß DIN EN 12004

- hohe Klebkraft
- hochflexibel
- C2 TE gemäß DIN EN 12004 / S1 gemäß DIN EN 12002
- sehr emissionsarm EC 1<sup>PLUS</sup>



### ANWENDUNGEN

- zum Verlegen von verfärbungsempfindlichen Natursteinbelägen im Dünnbettverfahren
- im Wand- und Bodenbereich, innen und außen
- zum Verlegen auf Zement-, Calciumsulfat-, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, alten Fliesenbelägen, Mauerwerk, Zement- und Kalk-Zementputzen, Gipsputzen, Beton, Leicht- und Porenbeton, Trockenestrich
- geeignet für Wand-, Fußboden- und elektrische Flächenheizungen

### EIGENSCHAFTEN

- erfüllt die Anforderungen der Richtlinie für Flexmörtel
- verformungsfähig und spannungsabbauend
- leicht und geschmeidig verarbeitbar für kraftschonendes Arbeiten
- lange klebeoffen und korrigierbar
- frost- und wasserbeständig nach Erhärtung

### ZUSAMMENSETZUNG

- Weißzement gemäß DIN EN 197-1
- Trass gemäß DIN 51043
- fein fraktionierte Quarzsande
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

## UNTERGRUND

### Geeignete Untergründe

- Trockenestriche
- Zement- und Calciumsulfatestriche, beheizt und unbeheizt
- fest haftende keramische Beläge
- Kalk-, Kalkzement- oder Zementunterputze
- Gips- oder Gips-Kalkputze
- Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- Beton, Leichtbeton, Porenbeton
- Verbundabdichtung strasser DICHT DA-P

### Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig, formstabil, sauber und frei von haftvermindernden Verunreinigungen sein.
- Calciumsulfatestriche müssen zum Zeitpunkt der Belegung eine Restfeuchte  $\leq 0,5$  CM-% (unbeheizt) oder  $\leq 0,3$  CM-% (beheizt) aufweisen.
- Zementestriche müssen zum Zeitpunkt der Belegung eine Restfeuchte  $\leq 2,0$  CM-% (unbeheizt) oder  $\leq 1,8$  CM-% (beheizt) aufweisen.
- Putzflächen dürfen nicht gefilzt, geglättet oder abgerieben, sondern lediglich mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt sein.
- Der Verlegegrund muss den Ebenheitskriterien der DIN 18202 entsprechen.

### Vorbereitung

- Haftungsmindernde Schichten und Verunreinigungen, z. B. Sinterschichten, Bindemittelanreicherungen, lose Farbbeschichtungen, Kleberreste oder Staub sorgfältig entfernen.
- Der Untergrund ist im Vorfeld zu reinigen. Es dürfen keine Rückstände von Reinigungsmitteln auf dem Untergrund haften.
- Unebenheiten des Untergrunds sind mit dafür geeigneten Putzen oder Spachtelmassen auszugleichen.
- Der Untergrund muss poreschließend grundiert werden, um das Saugverhalten zu regulieren.
- Grundierungen müssen vollständig durchtrocknen.
- Glatte, nichtsaugende Untergründe, z. B. Beton oder alte Fliesenbeläge, mit strasser PRIM QG-T Quarzgrundierung Turbo oder strasser PRIM UG-P Universalgrundierung Premium grundieren.
- Mineralische Untergründe mit strasser PRIM DTG-P Dispersionstiefengrund Premium oder strasser PRIM UG-P Universalgrundierung Premium grundieren.
- Stark saugende, mineralische Untergründe mit strasser PRIM DTG-P Dispersionstiefengrund premium grundieren.
- Calciumsulfatestriche sind ggf. anzuschleifen und abzusaugen. Calciumsulfatestriche werden bei Verlegung von kleinformatigen Fliesenbelägen mit strasser PRIM DG-S Dispersionsgrundierung schnell vorbehandelt. Bei der Verlegung von großformatigen Fliesenbelägen wird einlagig mit strasser PRIM EG Epoxidharzgrundierung oder zweilagig mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich vorbehandelt und mit strasser PLUS GQS Grober Quarzsand abgesandet. Nach Erhärtung überschüssigen, losen Sand gründlich entfernen.

## VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verarbeitbar bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen zwischen +5 °C und +30 °C. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder starker Windeinwirkung anwenden.</li> </ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Angegebene Wassermenge beachten. Zum Anrühren ein sauberes Rührgefäß und sauberes Leitungswasser verwenden.</li> <li>■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, 3 Minuten reifen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.</li> <li>■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.</li> </ul>
<b>Verarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kratzspachtelung mit der glatten Seite der Zahnkelle auf den Untergrund ausführen. Danach den Mörtel aufkämmen und die Fliesen/Beläge unter Druck in das aufgezugene Mörtelbett einschieben und positionieren.</li> <li>■ Nur so viel Mörtel vorlegen, wie in der klebeoffenen Zeit belegt werden kann. Nach Beginn der Hautbildung an der Oberfläche des aufgekämmten Kleberbetts dürfen keine Beläge mehr eingelegt werden.</li> <li>■ Nach Beginn der Hautbildung an der Oberfläche des aufgekämmten Kleberbetts dürfen keine Beläge mehr eingelegt werden.</li> </ul>
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ca. 4 Stunden</li> <li>■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.</li> <li>■ Zeitangaben beziehen sich auf +23°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.</li> </ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.</li> </ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li> </ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei der Verlegung von Belägen im Außenbereich oder auf Bodenflächen mit hohen Verkehrslasten sowie bei Großformaten (<math>\geq 60</math> cm Kantenlänge, <math>\geq 0,25</math> m<sup>2</sup> Grundfläche) ist das Buttering-Floating-Verfahren anzuwenden. Durch das Auftragen des Klebers auf den Untergrund und zusätzlich auf der Belagsrückseite, wird eine nahezu hohlraumfreie Verlegung gewährleistet.</li> <li>■ Beim Verlegen von Fliesen auf Heizstrichen gilt die DIN EN 1264-4.</li> <li>■ Für die Verlegung und das Ansetzen von Fliesen- und Platten bitte die Hinweise der DIN 18157 sowie die anerkannten Regeln der Technik beachten.</li> </ul>

## LIEFERFORM

- 25 kg/Sack

## LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Original verschlossen mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

## VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch:
  - ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> bei 4 mm Zahnung
  - ca. 2,5 kg/m<sup>2</sup> bei 6 mm Zahnung
  - ca. 3,0 kg/m<sup>2</sup> bei 8 mm Zahnung
  - ca. 3,5 kg/m<sup>2</sup> bei 10 mm Zahnung

## TECHNISCHE DATEN

<b>Wasserbedarf</b>	ca. 6,0 l pro 25 kg/Sack
<b>Reifezeit</b>	ca. 3 Minuten
<b>Klebeoffene Zeit</b>	ca. 30 Minuten
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	ca. 4 Stunden
<b>Kleberbettdicke</b>	2 - 10 mm
<b>Begehbarkeit</b>	nach ca. 24 Stunden
<b>Verfugbarkeit Wand</b>	nach ca. 24 Stunden
<b>Verfugbarkeit Boden</b>	nach ca. 24 Stunden
<b>Belastbarkeit</b>	nach ca. 7 Tagen

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

## SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.</li> <li>■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.tubag.de">www.tubag.de</a>.</li> </ul>
<b>GISCODE</b>	■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
<b>Entsorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.</li> <li>■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.</li> <li>■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).</li> </ul>

## ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.